

Mit der Schlusssirene kommt die Niederlage

Handball Der Landesligist kassiert gegen den TSV Schmiden II eine 31:30-Pleite. Von *Torsten Ströbele*

Eine ganz bittere Niederlage hat die Hbi Weilimdorf/Feuerbach am Sonntag beim TSV Schmiden II kassiert. 58 Minuten lagen die Nord-Stuttgarter in Führung. Und bis zur letzten Sekunde der Partie hatten sie zumindest noch einen Punkt in der Tasche. Doch mit der Schlusssirene schlug der Ball zur 31:30-Pleite im Gehäuse von Carsten Witt ein. „Die Mannschaft war am Boden. Das wird sicherlich noch ein bis zwei Tage dauern, bis wir damit abgeschlossen haben“, sagte Hbi-Trainer Michael Zimmermann. „Aber bis auf das Ende gibt es wenig Dinge, die ich kritisieren könnte.“

„Einen Zähler hätten wir verdient gehabt. Aber lamentieren hilft nicht.“
Michael Zimmermann, Hbi-Trainer
Sein Team habe in den ersten 15 Minuten auswärts so gut wie noch nie in dieser Saison gespielt. Die Hbi führte zu diesem Zeitpunkt schon 6:2. Doch Schmiden kämpfte sich in Unterzahl wieder heran und lag in der 21. Minute nur noch einen Treffer hinten (8:9). Als dann auch noch Christian Heidt von den Schiedsrichtern für zwei Minuten auf die Bank geschickt wurde, nahm Zimmermann eine Auszeit. Das schien geholfen zu haben, denn die Hbi ging bis zur Pause wieder mit vier Toren in Führung (16:12). „Wir müssen uns nach den ersten 30 Minuten nur den Vorwurf gefallen lassen, dass wir nicht noch höher in Front lagen. Wir hatten eine Phase, in der wir drei klare Chancen von sechs Metern und einen Strafwurf nicht nutzen“, bilanzierte Zimmermann.

Zu Beginn des zweiten Durchgangs knüpfte die Hbi an ihre gute Leistung aus der ersten Hälfte an. Bis zur 38. Minute erhöhten die Gäste auf 21:16. „Dann hat Schmiden die Abwehr von 6:0 auf 5:1 umgestellt. Mit dem großgewachsenen Vorgezogenen sind wir nicht mehr so gut zurecht



Die Hbi und Pepe Fritz (28) geben alles, aber am Ende setzte es eine schmerzhaftige Niederlage.

Foto: Günter Bergmann

gekommen“, sagte Zimmermann. Zudem kassierte die Hbi in kurzer Folge drei Zeitstrafen, stand teilweise nur mit vier Feldspielern auf dem Parkett und vergab einen weiteren Strafwurf. Die Gastgeber nutzten die Schwächephase aus und lagen in der 49. Minute nur noch ein Tor im Hintertreffen (25:26). „Wir sind dennoch nicht hektisch geworden“, lobte Zimmermann. Die Partie war nun wieder offen.

In der 58. Minute war es dann soweit: Schmiden ging das erste Mal in der Partie in Führung (30:29). Anderthalb Minuten vor

Schluss glich die Hbi aus. „Wir haben dann sogar einen Ballgewinn und nehmen eine Auszeit“, erklärte Zimmermann. „Wir haben klar besprochen, was wir vorne machen wollen, doch dazu kam es gar nicht. Die Schiedsrichter sahen einen Schrittfehler und Schmiden nahm eine Auszeit.“

Seine Mannschaft habe anschließend den Angriff der Gastgeber gut verteidigt – bis zur letzten Aktion. Die Schmidenener bekamen einen Freiwurf zugesprochen. „Wir konzentrieren uns zu stark auf den gefährlichen linken Rückraumspieler, der legt

quer, und wir bekommen mit der Schlusssirene frei von Rechtsaußen das Tor“, erzählte Zimmermann. „Einen Zähler hätten wir verdient gehabt. Aber lamentieren hilft nicht.“

Hbi Weilimdorf/Feuerbach: Nicolai Schmitt, Carsten Witt; Leon Jungk, Bert-ram Schoen (1), Christian Heidt (2), Yannik Siegmund (1), Jörg Eisenhardt (2), Maximilian Herion (2), Per Laukemann, Pepe Fritz (5), Luca Jagsch (6), Jan Diller (2), Robin Wegfahrt (8/5), Hannes Diller (1).

Der fünfte Sieg in Folge für die Hbi

Handball Die HSV-Damen kommen in Urbach nicht in Tritt. Von *Tom Bloch*

Das ist er, der fünfte Sieg in Folge! Die Bezirksliga-Frauen der Hbi Weilimdorf/Feuerbach haben beim Tabellenvorletzten HSG Oberer Neckar mit 24:20 gewonnen. „Dabei haben wir uns anfangs sehr schwer getan und eine schlechte Chancenauswertung gehabt“, bemängelte Trainer Dominik Reichenwallner.

Was allerdings gut lief, war der Einsatz in der Abwehr. Und wieder konnte sich das Team auf seine Torfrauen verlassen. Von insgesamt neun ausgeführten Siebenmetern wurden sechs gehalten. „Auch sonst lag die Quote der abgewehrten Schüsse bei über 60 Prozent“, sagte Reichenwallner. Bemerkenswert fand er auch die Leistung in der Schlussphase. Nach der 21:20-Führung legte sein Team noch weitere drei Tore drauf. „Mit einem positiven Punktstand in der Tabelle ist der erste Meilenstein mit der Mannschaft erreicht“, sagte Reichenwallner.

Hbi Weilimdorf/Feuerbach: Larissa Scharmann, Daniela Karge; Larissa Pflieger (3 Tore), Jana Klein (3), Melanie Böhm (3), Sophia Sikler, Annalena Weigel, Simone Lindner, Nicole Wöhr (5), Sina Engelhardt (1), Sandra Bischoff, Sarah Wild, Simone Müller (9/4).

Die HSV Stammheim/Zuffenhausen ist beim Tabellensiebten HSK Urbach/Plüderhausen gestraucht und hat mit 15:23 verloren. Vielleicht lag es an den eiskalten Temperaturen in der Wittumhalle in Urbach, die selbst den Gastgebern missfielen. „Unser Motor ist einfach nicht warm geworden“, sagte Harry Förster, der technische Leiter der HSV. „Wir brauchten über fünf Minuten für den ersten Treffer.“

Die Gastgeber allerdings wussten, wo das Tor steht und legten vor – 7:1. Dann lief es besser für die Nord-Stuttgarter und in der 26. Minute glich die HSV zum 9:9 aus.

Doch nach der Halbzeit lief überhaupt nichts mehr zusammen. „Wir hätten noch Stunden spielen können und es hätte nichts daran geändert“, lautete Försters Urteil. Über 14:9 bauten die Gastgeber ihre Führung aus, bis zum 21:12. HSV-Trainer Franco Leanza versuchte noch einmal mit einer Auszeit, sein Team neu einzustellen. Doch eine entscheidende Änderung konnte er nicht mehr erreichen.

HSV Stammheim/Zuffenhausen: Carmen Gneithing, Melanie Teschner; Tamara Leanza (4), Vanessa Leanza (1), Melania Stratzinsky (4), Lisa Hurst (3), Veronika Beigel (1/1), Michaela Stratzinsky (1), Maja Schiewe, Theres Schütz, Sophia Schön, Bettina Biek (1).

Am kommenden Sonntag empfängt die Hbi Weilimdorf/Feuerbach die HSK Urbach/Plüderhausen (14 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle). Die HSV Stammheim/Zuffenhausen hat spielfrei. Die Bezirksliga-Damen des MTV Stuttgart treten beim Tabellenzweiten SV Fellbach an (Samstag, 16 Uhr).

Für den Aufsteiger wäre mehr möglich gewesen



Lars Heber (l.) sorgte für zwei Treffer beim Remis gegen den TV Obertürkheim. Foto: Bloch

Handball Das Bezirksliga-Team vom MTV Stuttgart muss sich gegen den TV Obertürkheim mit einem Unentschieden abfinden.

Die Planvorgabe von Trainer Peter Kolb hat seine Mannschaft sehr gut umgesetzt. „Wir hatten uns vorgenommen, in der Abwehr hoch konzentriert zu agieren und maximal 25 Tore zuzulassen“, beschreibt Trainer Kolb die vorgegebene Marschroute. „Das hat geklappt. Leider haben wir dabei aber weniger Tore geworfen, als wir geplant haben.“

Am Ende stand ein 22:22-Unentschieden auf der Anzeigetafel in der Sporthalle West. Der Aufsteiger MTV Stuttgart musste sich mit dem Tabellenletzten TV Obertürkheim die Punkte teilen.

Dabei war die Schlussphase an Dramatik kaum zu überbieten, obwohl in den letzten zwei Minuten kein Tor mehr fiel. „Wir

haben 20 Sekunden vor dem Abpfiff den Führungstreffer erzielt, aber dieser wurde von den Schiedsrichtern nicht gegeben“, ärgerte sich Trainer Peter Kolb.

Selbst fünf Sekunden vor Schluss hatte sein Team noch einmal die Gelegenheit, den Sieg zu markieren, doch der Wurf ging am Tor vorbei. Die Chance auf den fünften Saisonsieg wurde verpasst. Der MTV bleibt auf Rang acht der Bezirksligatabelle.

MTV Stuttgart: Christian Forsteneichner; Sascha Eckert (2 Tore), Magnus Kastl, Lars Heber (2), Davie Henn, Sebastian Reiss (7/4), Dominik Schallert (1), Ludovic Fait (1), Filip Prskalo (3), Lukas Bolder (3), Philipp Heger (2), Christian Balluff (1).

Tipps und Termine

NOTDIENSTE

NOTRUF

Rettungsdienst: Telefon und Fax 112.

Polizei: Telefon 110.

Polizei Botnang: Telefon 89 90 43 60.

Polizei Feuerbach: Telefon 89 90 38 00.

Polizei Freiberg: Telefon 89 90 47 60.

Polizei Stammheim: Telefon 89 90 47 80.

Polizei Weilimdorf: Telefon 89 90 48 60.

Polizei Zuffenhausen: Telefon 89 90 37 00.

Autobahnpolizei: Telefon 0 71 56 / 4 35 00.

ÄRZTE

Giftnotruf: Telefon 07 61 / 192 40.

Allgemeiner Notfalldienst: Telefon 116 117.

Kinderärztlicher Notfalldienst: 0 18 06 / 07 11 12.

Augenärztlicher Notfalldienst: Tel. 0 18 06 / 07 11 22.

HNO-ärztlicher Notfalldienst: 0 18 05 / 00 36 56.

Psychiatrischer Notfalldienst: 116 117.

Zahnärztlicher Notfalldienst: 787 77 11.

Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft im Marienhospital, Böheimstraße 37, Heselach: allgemein/inter-

nistischer und chirurgisch/orthopädischer Bereit-

stellungsdienst, Montag bis Freitag 19 bis 7 Uhr, Sams-

tag, Sonntag und an Feiertagen 7 bis 7 Uhr (Samstag,

Sonntag und an Feiertagen zusätzlich gynäkologischer

und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst). Die Notfall-

praxis gehört nicht zum Marienhospital. Patienten der

Praxis werden bei einer stationären Einweisung nicht

automatisch im Marienhospital aufgenommen.

Kinderärztlicher Notfalldienst: Freitag 19 Uhr bis

Montag 7 Uhr, an Feiertagen 7 bis 7 Uhr im Olgahospit-

al, Kriegsbergstraße 62.

Dienstbereite medizinische Kliniken: Aufnahme und

Dienstbereitschaft ab 8 Uhr. **Mittwoch:** Katharinen-

hospital – Klinikum Stuttgart; Rot-Kreuz-Krankenhaus.

– **Donnerstag:** Robert-Krankenhaus; Marienhospital.

Dienstbereite chirurgische Kliniken: Aufnahme und

Dienstbereitschaft ab 8 Uhr. **Mittwoch:** Robert-Bosch-

Krankenhaus; Marienhospital – **Donnerstag:** Diakonie-

Klinikum; Krankenhaus Bad Cannstatt – Klinikum

Stuttgart.

Babyklappe, Lebensschutz für Neugeborene: Für

Frauen, die sich in einer Notlage befinden: Weraheim,

Oberer Hoppenlauweg 2-4, Stuttgart-Nord, Telefon

16 26 30 (rund um die Uhr).

Tierärzte: Telefon 765 74 77.

Städtischer Tiernotdienst: Telefon 21 69 19 00 (von 6

bis 22 Uhr), nach 22 Uhr über den Polizeinotruf 110.

BERATUNGSSTELLEN

Telefonseelsorge: Tel. 08 00 / 11 10-11 (evangelisch),

Telefon 08 00 / 11 10-222 (katholisch).

Kindersorgetelefon: Telefon 08 00 / 111 03 33.

Telmi, das Sorgen- und Beratungstelefon für Kinder

und Jugendliche: Telefon 2 36 88 88 (Mo bis Fr 17 bis

19 Uhr).

Elternteiltelefon: Telefon 08 00 / 111 05 50.

Familienkrisendienst: Telefon 01 80 / 511 04 44 (Mo

bis Do von 9 bis 21 Uhr, Fr bis So ab 18 Uhr).

Senioren-Telefon „Dreiklang“ der eva, Tel. 2 05 43 99.

Mobbingberatung am Telefon der Betriebsseelsorge:

Telefon 2 02 83 60.

Anwaltlicher Notdienst für Strafsachen: Telefonnummer

99 88 99 66, täglich rund um die Uhr.

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle: Informationen

zur Sicherheitstechnik, Telefon 89 90 20 90.

Weißer Ring, Opfertelefon: Telefon 2 15 51 93.

APOTHEKEN

(Dienstreifen um 8.30 Uhr):

Mittwoch: Apotheke im real Gerlingen, Weilimdorfer

Straße 91, Telefon 07156 - 4 36 23 30 - Laralex-Apot-

heke Killesberg, Am Kochenhof 12, Stuttgart-Nord,

Telefon 0711 - 25 85 55 70 – **Donnerstag:** Gesund-

haus Stadt-Apotheke Stuttgart-Zuffenhausen, Unter-

länder Straße 55, Telefon 0711 - 87 10 84. – Max-Eyth-

Apotheke Stuttgart-Hofen, Kapellenweg 20, Telefon

0711-53 28 26.

Medikamenten-Zustell-Notdienst: Deutscher Hilfs-

dienst, Telefon 73 18 15.

Rollstuhl- und Rehabilitations-Notdienst: Mobiler Roll-

stuhlservice Firma Glotz, Telefon 81 81 12.

BESTATTER

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/trauer>

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/trauer>

Städtischer Bestattungsdienst, Marktplatz 4, 4. Stock

(Fahrstuhl vorhanden), Eingang in der Schulstraße.

Mo bis Fr 7.30 bis 15.30 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Rufbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten unter

Telefon 2 16 9 80 06.

HANDWERKER

Handwerkernotdienst bei Elektrochäden: Telefon

56 68 52 (24-Stunden-Service).

Rohrreinigungsservice: Mühleisen, Tel. 5 30 07 91.

Wüthner, Telefon 53 97 94. Schneider, Telefon

08 00 / 9 76 51 40. Bug, Telefon 25 56 66 oder Tele-

fon 53 50 07. Freiling, Telefon 16 23 90. LoWa, Tele-

fon 3 36 93 20. Rohr-Fuchs, Telefon 7 80 05 32 und

Telefon 08 00 / 7 64 73 82. AUV Rohrreinigung Haas,

Telefon 9 55 95 00.

Gas/Wasser-Notdienst: Sa und So Telefon 24 44 08.

EnBW-Bereitschaftsdienst: Telefon 2 89 28.

Aufzugs-Fahrtreppen-Service, Notdienst: Afs Nach-

linger GmbH Stuttgart, Telefon 69 07 69.

Schlossernotruf: Telefon 95 47 29 14.

SONSTIGE HILFE

ADAC-Pannendienst: Telefon 01 80 / 2 22 22 22.

ACE-Notruf: Telefon 0 18 02 / 34 35 -36, Fax -37.

AvD-Pannendienst: Telefon 63 21 41.

Pannen- und Batterienotdienst: Telefon 70 11 44.

Auskunft: Deutsche Telekom Telefon 11 83 33,

Ausland Telefon 11 83 34.

Taxi: Telefon 1 94 10.

Touristik-Zentrum „i-Punkt“: Telefon 2 22 82 40.

Deutsche Bahn: Telefon 01 80 / 6 99 66 33.

VVS Stuttgart: Telefon 66 06 -0.

Zentrale Rufnummer zur Sperrung von EC- und

Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen:

Telefon 116 116.

ÄMTER

Heißer Draht zur Stadtverwaltung und mehr: Einheit-

liche Behördennummer für Fragen die Stuttgart, das

Land Baden-Württemberg oder Bundeseinrichtun-

gen betreffen: Telefon 115 (Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr).

BÜCHEREIEN

Botnang:

Stadtteilbibliothek, Griegstraße 25, Telefonnummer

216-9 80 01: Di, Fr 14 bis 19 Uhr, Mi 14 bis 18 Uhr, Do 10

bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 13 Uhr.

Burgholzof:

Fahrbücherei „Moritz“, James-F.-Byrnes-Straße (un-

mittelbar neben der Linienbushaltestelle): Fr 15.15 bis

16.45 Uhr.

Feuerbach:

Stadtteilbibliothek, St.-Pöltener-Straße 29, Telefon

216-8 05 32: Di und Fr 14 bis 19 Uhr, Mi und Do 14 bis

18 Uhr, Di, Do und Sa, 10 bis 13 Uhr.

Freiberg:

Stadtteilbibliothek, Adalbert-Stifter-Straße 101, Tele-

fon 216-6 09 60: Mo, Di, Do, Fr 11 bis 18 Uhr, Sa 10 bis

13 Uhr.

Sekretariat

Melanie Koschnick
Tel. 87 05 20 - 10
Fax 87 05 20 - 20



DIREKT ZUR REDAKTION

Chris Lederer 87 05 20 - 11
Torsten Ströbele 87 05 20 - 12
Martin Braun 87 05 20 - 27
Georg Friedel 87 05 20 - 13
Bernad Zeyer 87 05 20 - 14
Mike Meyer 87 05 20 - 15

Telefax 87 05 20 - 20
Mail redaktion@nord-rundschau.zgs.de

ABONNENTENSERVICE

Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch mal etwas zu beanstanden geben oder Sie möchten unsere umfangreichen Service-Leistungen nutzen, so erreichen Sie den Abonnentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und Samstag von 7.30 bis 12 Uhr unter folgenden Telefonnummern:

Telefon Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 61
Fax Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 62